

Freilebende Amöben als opportunistische Darmparasiten von Reptilien

A. Hassl^{§§}, G. Benyr*, Silvia Appelt[§]

[§] Micro-Biology Consult, Wien, Österreich

*Abteilung Ökologie/Vivaristic Naturhistorische Museum Wien,

Österreich [§] Klinisches Institut für Hygiene, Universität Wien, Österreich

Mit dieser retrospektiven Studie sollte geklärt werden, ob autochthone oder exotische, in Terrarien gehaltene Reptilien als Wirte und Verteiler von freilebenden, potentiell pathogenen Amöben fungieren können, und ob die syntop auftretende Fäkalbakterien-Fauna ein mögliches Gesundheitsrisiko für Tiere und Pfleger darstellt. In bisher mehr als 400 Exkrementproben von in Gefangenschaft gehaltenen Reptilien konnte in 6 Fällen eine Ausscheidung von Zysten solcher Amöben festgestellt werden, nicht aber in Kotproben freilebender heimischer Eidechsen. Mehrere Stämme von Amöben der Klassen *Acanthamoeba*, *Naegleria* und *Echinamoeba* konnten isoliert, vermehrt, physiologisch überprüft und genetisch bis zum Art-niveau typisiert werden. Außerdem wurde die syntope Darmbesiedlung mit Enterobakterien bestimmt und - soweit möglich - anamnestische Daten erhoben.

Infestationen von Reptilien mit freilebenden Amöben scheinen seltene Ereignisse zu sein, insbesondere Trockenbiotope und Wüstenterrarien sind ungeeignete Lebensräume für solche Amöben. Aus unklaren Gründen tauchen Amöben-Infestationen jahreszeitlich akkumuliert auf. Freilebende Amöben können in teilweise erheblichen Mengen in den Exkrementen von klinisch unauffälligen Reptilien aller üblicherweise in Gefangenschaft gehaltener Taxa gefunden zu werden. Ihre Rolle als kausales pathogenes Agens bleibt unklar, ebenso wie die als Transporteur und Verteiler pathogener Bakterien: nur *Pseudomonas* sp. konnte regelmäßig syntop nachgewiesen werden, nicht aber Salmonellen.

Schlüsselworte: freilebende Amöben, Reptilien, Opportunistische Parasiten, Herpetologie, Veterinär-Mikrobiologie.